

Nebraska Staats-Anzeiger und Herald. Erscheint jeden Donnerstag. ANZEIGER-HEROLD PUB. CO. Office: 109 Süd. Walnut Straße

Donnerstag, den 23. November 1916.

Der Anmarsch der Prohibition.

Wenn auch die Prohibition in den zwei großen Staaten Ohio und Californien Niederlagen erlitten hat, hat sie in den Staaten Montana, South Dakota, Utah, Nebraska und Michigan den Wahlsieg behauptet und somit ihre Fahne in 24 Staaten der Union siegreich aufgezogen.

Für Californien wäre der Sieg der Prohibition von katastrophaler Bedeutung gewesen, denn es wären nicht nur große Werte entwertet, sondern auch Hunderttausende von Arbeitern, denen sich augenblicklich keine anderen Erwerbsmöglichkeiten bieten, brotlos geworden.

Man darf diese Behauptung, selbst wenn man die prohibitionistische Bewegung bloß für eine vorübergehende ansieht, nicht mit einem souveränen Lächeln von sich weisen. Den Vorwurf verdienen die Ritter der persönlichen Freiheit, daß sie den Feind von jeder Unterdrückung haben und ihn so mit sich über den Kopf wachsen lassen.

wirklich kuriosen Zeit zu leben. Diese ursprünglich liberalen Elemente, welche den Fanatikern in die Hände arbeiteten, mögen noch ihr blaues Wunder erleben, und viele von ihnen mögen dann wünschen, sich dieser Thorheit enthalten zu haben.

Wie weit dem Einzelnen erlaubt bleiben wird, von außerhalb seinen Bedarf zu beziehen, bleibt abzuwarten. Es ist anzunehmen, daß was Nebraska anbetrifft, die Legislatur scharfe Regulationen zur strengen Durchführung der Trockenlegung erlassen wird.

Freilich, wenn sogar ein Staat wie Michigan sich trocken stimmt, darf man sich nicht wundern, daß die westlichen Farmersstaaten ein gleiches Ergebnis aufweisen. Die Prohibitionistische Welle hat offenbar ihren Höhepunkt erreicht.

Wenn auch die Prohibition in den zwei großen Staaten Ohio und Californien Niederlagen erlitten hat, hat sie in den Staaten Montana, South Dakota, Utah, Nebraska und Michigan den Wahlsieg behauptet und somit ihre Fahne in 24 Staaten der Union siegreich aufgezogen.

Wir haben öfters darauf hingewiesen, daß wir an Zwangsmoral nicht glauben; wir werden auch in dieser Ansicht nicht dadurch erschüttert, daß die Mehrzahl der Stimmgäber in Nebraska sowie den anderen drei Staaten nun auch in diesem Wahlkampf ihre Stimme für den Prohibitionisten abgegeben haben.

Kaiser Franz Joseph von Oesterreich gestern Morgen von der Weltbühne abgetrieben.

Kurz ehe wir gestern zur Presse gingen, verbreitete der Telegraph im ganzen Lande, daß gestern Morgen Kaiser Franz Joseph, der große Aufreiter auf dem Throne der habsburgischen Monarchie, nach nur kurzem Krankenlager an den Folgen einer Lungenentzündung unerwartet das Zeitliche segnete.

Handelstandsbote „Deutschland“ mit einem Schleppler zusammengestoßen.

New London, Conn.: Der Zusammenstoß der „Deutschland“ und dem Schleppler „A. A. Scott“, der dabei mit seiner fünf Mann starken Besatzung unterging, ist Gegenstand einer Untersuchung seitens der Bundesbehörden geworden.

Wenn auch die Zeugnisaussagen geheim gehalten wurden, so ließ sich doch in Erfahrung bringen, daß der Zusammenstoß nur ein Unfall war. Ueberlebende, die über die Angelegenheit sprachen, stimmten überein, daß der Unfall durch die Strömung verursacht wurde, die den Schleppler aus seinem Kurs riß, und durch die Dunkelheit, die der „Deutschland“ bei der Ausfahrt zum Schuß hätte dienen sollen, die aber statt dessen ein rasches Erlassen der drohenden Gefahr verhinderte.

Ehe die Bundesinspektoren die Verantwortung für den Untergang der „Scott“ festzustellen vermögen, werden sie noch Kapitän Hinrich vom deutschen Handelsdampfer „Medar“, der hier interniert ist, und der der Eastern Forwarding Co. zugehört, verhören müssen, den Einzigen an Bord des Schlepplers, der mit dem Leben davonkam. Kapitän Hinrich, der in's Wasser stürzte und beinahe ertrunken wäre, war nach dem Unfall benimmungslos und ist immer noch sehr erschöpft.

Ueber die Ursache des Zusammenstoßes weiß man nichts Genaues. Der Zusammenstoß war so mächtig, daß der Schleppler mit verblüffender Geschwindigkeit sank, innerhalb einer Minute. Der Schleppler wurde taucht plötzlich vor dem Kiel der „Deutschland“ auf und wurde am Bordsteil getroffen. Der Dampfer wurde geradezu aus dem Wasser gehoben, kippte vorwärts und sank. Eine Explosion war zuvor erfolgt. Die übrigen Mannschaften hatten keine Zeit, sich zu retten, und starben gerade da, wo sie standen.

Auch die „Deutschland“ wurde beschädigt und mußte zurück in den Hafen, woselbst einer Reparatur unterzogen wurde und am Dienstag wieder die Heimreise angetreten hat. Möge dieser Unfall kein schlechtes Omen für den nünftigen Kapitän König sein!

Es sind fünf Schadenersatzklagen eingereicht worden, und zwar im Gesamtbetrage von \$97,000, wofür die Eastern Forwarding Co. Bürgschaft leistete, ehe Kapitän König abfuhr. Die Angelegenheit wird wahrscheinlich bei seiner eventuellen Rückkehr zum Austrag kommen.

Aus Peeski, N. Y., wird gemeldet, daß eine Frau, die ein Unbekanntes umarmen und küssen wollte, diesen mit einer Stopfnadel in die Brust getrieben habe. Kaum möglich! Denn wie kommen heutzutage eine Frau und eine Stopfnadel zusammen?

Kurz und Ren.

Der jogen. Dr. Graves, der wegen verachteter Erpressung an der Gattin des deutschen Botschafters, der Gräfin Verstorff, in Washington verhaftet wurde, ist, wie aus Berichten aus Deutschland hervorgeht, ein ganz gemeiner Spion und Verbrecher. Der Verhaftete, der sich als den „größten Detektiv des deutschen Kaisers“ bezeichnete, soll es verstanden haben, sich als Vortragskünstler einen Namen zu machen und zu seinen Vorträgen über deutschen Barbarmus volle Häuser zu ziehen.

In vielen Theilen des Landes haben die Eisenbahnen, wie aus Washington berichtet wird, gerichtliche Schritte unternommen, in denen sie die Verfassungsmäßigkeit des Adamson - Achtstundentag - Gesetzes angefochten, und das Justizdepartement traf Vorbereitungen, das Gesetz zu verteidigen.

Ein auf der Fahrt nach Vera Cruz befindlicher Personenzug entgleiste nahe Jalapa, Mexico, wobei 159 Personen getödtet und viele mehr oder weniger schwer verletzt wurden. Der Lokomotivführer versuchte eine gefährliche Stelle mit zu großer Geschwindigkeit.

Aus El Paso, Tex., wird berichtet: Bei der Einnahme der mexikanischen Stadt Torral durch Villahanditen sind alle dort verbliebenen Ausländer, mit Ausnahme von fünf, die entfliehen konnten, um's Leben gebracht worden. Unter den Ermordeten befinden sich sechs Amerikaner, alle dort weilenden Deutschen, etwa acht, mit ihren Familien, sowie eine Anzahl Araber, Chinesen und Juden.

Die deutsche Landboote holen sich jetzt die Beute direkt von der Rheinmündung her. Das Wort „Unmöglich“ giebt's für sie nicht. Vier mehr Staaten, einschließlich unseres Staates Nebraska, mit Prohibition bestraft. Schnapsbrennereien schließen!

Auf den Werften der Brooklyner Wasserfront liegen Tausende von Tonnen Kriegsmaterial, das nicht verschifft werden kann, bis die Erlaubnis von der griechischen Regierung kommt, da für jede Verschiffung nach dem Jarenreide muß erst die telegraphische Erlaubnis eingeholt werden. Die Berge von Waaren und Kriegsmaterial mögen bis zum Frühjahr liegen bleiben, da der Hafen von Archangel zugefroren und der Schiffsverkehr bis dahin unmöglich ist.

Die nächste Staatslegislatur von Nebraska hat hinsichtlich der Zusammenlegung der beiden Parteien dasselbe Aussehen wie die vorige. Die Demokraten haben in beiden Häusern die Oberhand, wie auch nicht anders zu erwarten war.

Aus Chicago wird berichtet, daß infolge der hohen Preise von Wehl und Allem, was zum Vaden gehört, in den Ver. Staaten 1500 Bäckereien in den letzten vier Monaten ihren Betrieb einstellen mußten.

Die politischen Ansichten von Menschen und Zeitungen können und dürfen weit auseinandergehen. Mittheilung auf Ehrgefühl kann es aber unter Menschen und Zeitungen keine Verschiedenheit in der Ansicht geben, falls beide Ehrgefühl besitzen!

„La Guerre, qui vient“ (Der kommende Krieg.)

Unter obigem Titel veröffentlichte der Franzose Francis Delaiff, Mitglied der französischen Deputirtenkammer, bereits im Jahre 1911 eine Schrift, in welcher klar und deutlich festgelegt wird, daß schon damals und viel früher die leitenden französischen Staatsmänner auf einen Krieg und ein Niederknien Deutschlands hinarbeiteten. Dies Werk ist nun in englischer Uebersetzung erschienen. Im Anfang dieser höchst lesenswerthen Schrift erläutert der Verfasser, daß es nie die Mehrheit eines Volkes ist, welches Kriege herbeiführt, sondern daß diese von einzelnen seiner Führer, die es verstanden haben, sich der Fügung der Regierung zu bemächtigen, im Interesse ihrer Herrschaft und ihres maßlosen Ehrgeizes, vielleicht auch aus einem gewissen Gefühl des Hasses heraus in's Werk gesetzt und angeregt werden.

So sei es auch in Frankreich der Fall, wo ehrgeizige Politiker wie Delcasse schon seit Jahren an der Einkreisung Deutschlands gearbeitet haben und sogar die siebente Eduard von England eigentlich nur als Werkzeug benützt habe.

Nur zu leicht habe sich die Presse Frankreichs, die um den damals allmächtig scheinenden Delcasse buhlte, verführen lassen, mit in das Kriegshorn zu blasen und den Haß und den Argwohn des französischen Volkes gegen seinen westlichen Nachbarn künstlich zu erregen.

Der Verfasser beipricht dann die damals Staub aufwirbelnde Marokko-Krise, das damals in die Wege geleitete Militärabkommen mit England, und beweist an der Hand beweiskräftiger Erklärungen, daß ein Krieg zwischen England, daß seine Handels-Hegemonie bedroht sieht, und Deutschland bestimmt kommen müsse. Er sieht voraus, daß der Krieg auf den Feldern Belgiens ausgefochten werden muß, da Frankreich sich verpflichtet hätte, für England die Deutschen von der Festung Antwerpen abzuhalten, damit die von Delaiff mit Propagendabild vorausgehehene englische Flottille Deutschland wirksam durchzuführen würde könne.

Betreffs Deutschland sagt der Verfasser, daß dieses nicht beabsichtige, Frankreich anzugreifen. Er habe nach Gründen gesucht, weshalb Deutschland einen Angriff unternehmen sollte, aber keine gefunden. Diese Lektüre wird Jedem empfohlen, besonders da der Preis nur 10c beträgt. Die Schrift ist beim Staatsverband Nebraska, 1311 Howardstraße, Omaha, Neb., erhältlich, und sollten sich alle deutschen Vereine eine Anzahl Exemplare für ihre Mitglieder kommen lassen.

Wilson macht wieder schorf gegen Deutschland. So kurz nach der Wahl!

Deutsche Landboote holen sich jetzt die Beute direkt von der Rheinmündung her. Das Wort „Unmöglich“ giebt's für sie nicht.

Vier mehr Staaten, einschließlich unseres Staates Nebraska, mit Prohibition bestraft. Schnapsbrennereien schließen!

Woodrow Wilson hat ohne Zweifel gefehlt. Das amerikanische Volk hat sich eine herbe Niederlage bereitet. Die nächsten vier Jahre werden der kleinen Mehrheit des Volkes das bringen, was sie verdient. Aber der Unschuldige wird mit dem Schuldigen zu leiden haben.

Hm. J. Roche, Canadas Minister des Innern, nannte in Cleveland, O., in einer Rede vor dem Canadian Club die deutschen Meerführer „Verbrecher“ und Deutschlands Kriegspolitik eine „Gefahr für die Zivilisation“. Ein vorzeitiger Friede würde ein Verbrechen sein. Dauernden Frieden könne es erst dann geben, nachdem England die Führer des deutschen Militarismus ausgerottet habe.

Weshalb wollt Ihr zu Hause Euer eigenes Brod backen, wenn die „Star Bäckerei“ dieses für Euch besorgen kann? Ihr bekommt gerade so gutes Brod, wenn nicht besser, wie zu Hause gebackenes, und es ist bedeutend billiger für Euch. Die „Star Bäckerei“ ist mit den neuesten Maschinen und Oefen eingerichtet. Wir nehmen Bestellungen an und liefern Euch das Brod in's Haus.

John Degen, Eigenthümer. 50,tf 321 wehl. 3. Straße.



Leutnant M. Swartzkopensky.

vormals von der 2. Iwache des Zaren, wird

Montag Abend, den 27. November um 8 Uhr, im

Niederfranz-Theater

Unter Aufsicht des Ortsverband einen

Vortrag

halten über russische Zustände im allgemeinen, seine Erlebnisse als Gefangener in Sibirien, seine Flucht aus der Gefangenschaft, über die Ursachen des Krieges u. a. m.

Reinertrag fürs Rothe Kreuz

Eintritt: 25 Cents a Person. 15 Cents für Schüler.

Jede Person hat zwei Erziehung: die eine, die sie von Anderen erhält, und die andere, die wichtigere, die sie sich selbst giebt.

Wissen Sie auch,

daß Sie Geld sparen können, wenn Sie Ihre Schuhe, Ueberschuhe, Decken, Pelze und Schnittwaaren von uns kaufen?

Gute moderne Schuhe für Damen und Herren \$2.50 und aufwärts, gute schwere Arbeitsschuhe für Männer zu \$2.19 und aufwärts.

Es wird nicht mehr lange dauern sind die Preise höher, weil die Fabriken diese Waaren schon jetzt nicht mehr für den elben verkaufen, als wir diese anbieten.

Kauft jetzt von uns und spart Euch Geld.

W. L. Douglas Schuhe für Männer. H. & Dunn Schuhe für Frauen

H. J. Lorentzen Neues Glover-Gebäude

Passende Möbel für Dankagungstag. Es ist jetzt die Zeit, Ihr Speisezimmer zu möbliren. Wir leben im Anfang der Saison, in welcher Ihre Freunde unterhalten werden, und nichts trägt mehr zu ihrem Willkommen bei, wie ein hübsch und gut möblirtes Speisezimmer. Kommt und seht unser Lager von Speisezimmer-Tischen mit gleichen Stuhl-Garnituren. Als Neuestes empfehlen wir Garnituren in der William und Mary-Periode, Jacobischen Periode, Königin Anna-Periode. Dieselben bestehen aus amerikanischem Mahaij so wie Mahagonie oder Eiche. Wir haben die mehr faßlichen Garnituren in gewachstem „Daf Finis“, wenn gewünscht. Speisezimmer-Tisch und Stühle von gleicher Art und Farbe von \$28.00 und aufwärts per Garnitur. BUCHHEIT O' LOUGHLIN & CO. Die großen Möbelhändler. Neues Martin-Gebäude Westliche Dritte Straße